


AUSBILDUNG · MEDIZIN TRIFFT DATEN

Medizinische/r Dokumentationsassistent/in

Medizin interessiert dich und am Computer arbeitest du gern genau? Dann könnte die Ausbildung zum/zur Medizinischen Dokumentationsassistent/in gut zu dir passen. Du bist die Schnittstelle zwischen medizinischem Fachwissen und moderner Datenverwaltung. Du erfasst wichtige Informationen im Gesundheitswesen richtig. Du bereitest sie auf und machst sie für andere zugänglich. So hilfst du Ärzt/innen, Kliniken und Forschung, mit verlässlichen Daten zu arbeiten. Hier erfährst du, was du im Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


2 bis 5 Jahre

Dauer


**schulisch,
Medizin,
Gesundheit,
Pflege**

Ausbildung


keine Vergütung

1. Jahr


i. d. R. MSA

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

In Gesundheitsberufen wird meist ein Nachweis auf Niveau B2 verlangt.

Was macht ein/e Medizinische/r Dokumentationsassistent/in?

Du erfasst und verwaltest Patientendaten und medizinische Informationen. Dafür brauchst du Sorgfalt und ein gutes Verständnis für medizinische Zusammenhänge. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?
Daten erfassen

Du trägst Patientendaten, Diagnosen, Behandlungsverläufe, Untersuchungsergebnisse und Medikamentengaben in spezielle Systeme ein. Du achtest darauf, dass alles vollständig und genau ist.

Kodieren

Du übersetzt Befunde und Behandlungen in standardisierte Codes wie ICD-10 und OPS. Diese Codes braucht man für Abrechnung, Qualitätssicherung und Statistik.

Statistiken erstellen

Du arbeitest an Statistiken und Berichten für Forschung, Qualitätsmanagement oder Krankenhausplanung mit.

Informationen managen

Du pflegst Datenbanken und hilfst, Krankenhausinformationssysteme und andere medizinische Software weiterzuentwickeln.

Archivieren

Du legst medizinische Unterlagen systematisch ab, digital und auf Papier.

Forschung unterstützen

Bei klinischen Studien und in der Arzneimittelforschung hilfst du beim Erheben, Verwalten und Auswerten von Daten.

Wo arbeitest du als Medizinische/r Dokumentationsassistent/in?

Du arbeitest vor allem am Computer. Dabei sprichst du viel mit medizinischem Personal und anderen Fachkräften. Du bist ein wichtiges Bindeglied. Dank dir sind alle wichtigen Informationen schnell und zuverlässig verfügbar.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Medizinischen Dokumentationsassistent/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist schulisch und findet an Berufsfachschulen statt. Sie dauert in der Regel 2 bis 3 Jahre in Vollzeit. In einigen Bundesländern heißt der Abschluss auch Medizinische/r Dokumentar/in.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Medizinische Grundlagen

Aufbau und Funktionen des menschlichen Körpers, Krankheitsbilder und medizinische Fachbegriffe

Dokumentation

Dokumentationssysteme, Kodiersysteme und rechtliche Regeln im Gesundheitswesen wie den Datenschutz

Informatik und Statistik

Datenbanken, Software, Datensicherheit und die statistische Auswertung medizinischer Daten

Sprache

Deutsch und oft auch Englisch, damit du medizinische Texte verstehst und genau formulierst

Welche Voraussetzungen brauchst du als Medizinische/r Dokumentationsassistent/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen mittleren Schulabschluss, oft auch Fachabitur oder Abitur
- Interesse an Medizin und IT
- Sorgfalt und Genauigkeit
- gute Deutschkenntnisse und einen sicheren schriftlichen Ausdruck
- Freude an der Arbeit am Computer
- Verantwortungsbewusstsein und Diskretion im Umgang mit sensiblen Daten

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Da die Ausbildung schulisch ist, bekommst du in der Regel keine Ausbildungsvergütung.

Passt die Ausbildung zum/zur Medizinischen Dokumentationsassistent/in zu dir?

Du willst im Gesundheitswesen arbeiten, am liebsten mit Daten? Dann schau dir diesen Beruf genauer an. Das spricht für die Ausbildung:

Medizin und Daten

Du verbindest dein Interesse an Medizin mit dem Erfassen, Verwalten und Auswerten von Daten.

Teamarbeit

Du arbeitest mit Kolleg/innen aus Dokumentation, Medizin und Pflege zusammen.

Organisation

Du sprichst mit Ärzt/innen und Pflegekräften und koordinierst Projekte.

Perspektive

Du kannst dich spezialisieren, weiterbilden oder studieren.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Medizinische/r Dokumentationsassistent/in?

Was du als Medizinische/r Dokumentationsassistent/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Ergebnisse vom Sportfest in Tabellen erfasst, Bücher über den menschlichen Körper verschlingt oder für die Schülerzeitung sauber formuliert, zeigt Kliniken Sorgfalt und Interesse an Medizin. Wer im Schulsanitätsdienst Einsätze protokolliert und Vertrauliches für sich behält, beweist Verantwortung und Diskretion. Wenn du lieber direkt mit Patient/innen arbeitest, schau dir **Medizinische/r Fachangestellte/r** an. Für Verwaltung und Abrechnung passt **Kaufmann/frau im Gesundheitswesen**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Ergebnisse vom Sportfest in Tabellen erfasst
Genauigkeit
- ✓ Bücher und Videos über den Körper verschlingst
Neugier
- ✓ für die Schülerzeitung Artikel schreibst
Sprachgefühl
- ✓ im Schulsanitätsdienst Einsätze protokollierst
Verantwortung
- ✓ am Computer Ordnung in Dateien bringst
Digitale Fitness

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

1

Betrieb bildet aus

Platz 324 von 340 Berufen.

WO?

Mecklenburg-
Vorpommern

1

Die meisten Betriebe: Landkreis Vorpommern-Greifswald

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet voran. Damit wächst auch die Menge an Daten, die jemand sauber pflegen muss. Hier kannst du arbeiten:

- in Krankenhäusern und Kliniken
- in Arztpraxen und medizinischen Versorgungszentren
- in Forschungsinstituten und an Universitäten
- in pharmazeutischen Unternehmen
- bei Krankenkassen und Gesundheitsämtern
- in Krebsregistern und medizinischen Archiven

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung

zum Beispiel auf medizinische Kodierung, Tumordokumentation oder klinische Studien

Studium

Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Medizinische Informatik, Gesundheitsökonomie oder Informationsmanagement studieren.

Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen

für kaufmännische und organisatorische Aufgaben

KURZ GESAGT

Fazit: Du hütst medizinisches Wissen

Als Medizinische/r Dokumentationsassistent/in arbeitest du verantwortungsvoll im medizinischen Umfeld. Du verbindest Präzision mit technischem Verständnis. Die Ausbildung ist schulisch und dauert in der Regel 2 bis 3 Jahre.

Interesse geweckt? Informiere dich bei Berufsfachschulen in deiner Region über Angebote und Bewerbungsfristen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medizin, Gesundheit, Pflege.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de